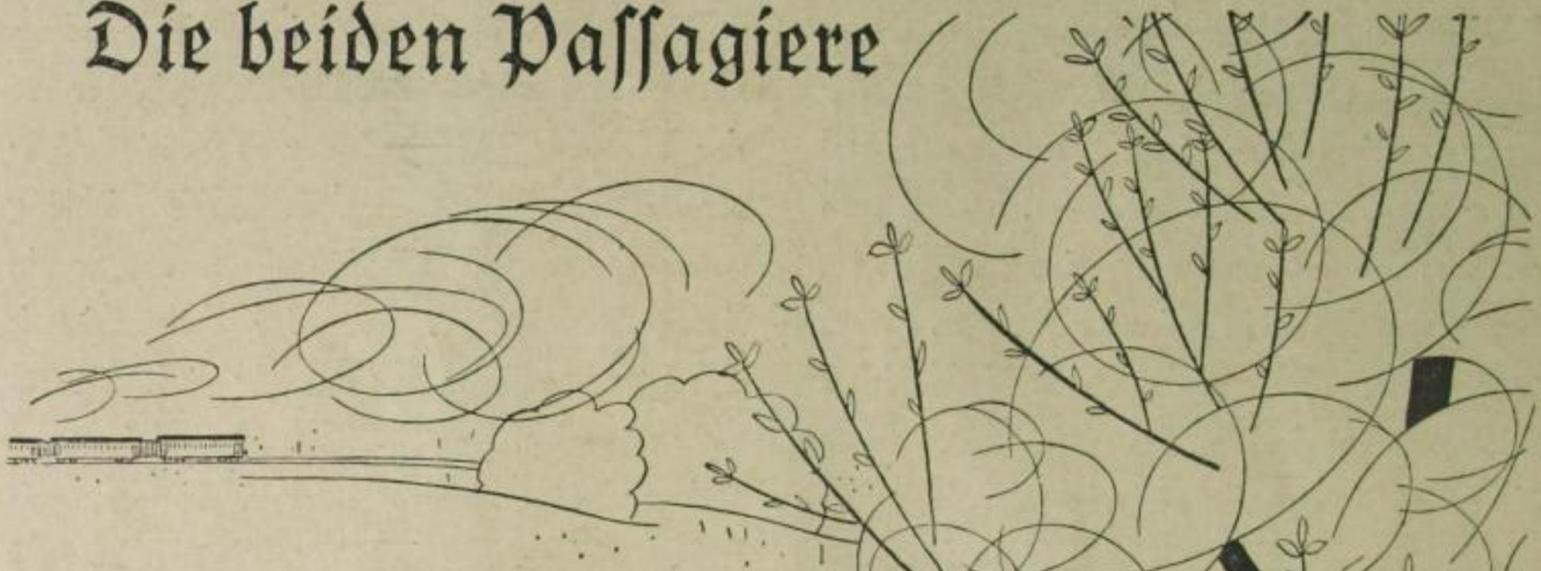


# Die beiden Passagiere



Durch Blüten, Blüten flog der Bahnzug hin —  
Stromufer, weiß und rosa überschleiert ...  
Am Fenster sitzt mit stummer Wärterin  
ein irres Weib, das lacht und Worte leiert,  
die zwischen Küssen einst ein heißer Mund  
ihr zugehaucht ... Nun starrt sie in die Bäume,  
die drauß vorüberfliehn, blütenbunt,  
und wiederholt — ein Leichnam — ewige Träume ...

Am selben Fenster eingeschlummert ist  
ein Mann mit violettem Brief in Händen.  
Die Primel, die darin lag, wohl geküßt  
von heißen Lippen, fällt, im Staub zu enden ...  
Aufwacht er. Gähnt. Die Liebesblume läßt  
er liegen, wo sie liegt ... Langsam zu Fekzen  
den Brief zerreißt er, die der Wind verbläst  
und Wipfel fangen in den Blütennezen ...

Er blickte in die Landschaft leer und trist,  
die einem kranken Hirne Balsam spendet —  
Und ich begriff, daß Liebe ewig ist,  
und ich begriff, daß Liebe plötzlich endet.

Leo Sternberg

